



Datum, Ort:	Mo. 13.12.2010, Stadteilladen Grünau (17.00 bis 18.30 Uhr)	
Teilnehmer/Innen:	Frau Reincke Herr Winter Frau Dr. Müller Herr Pfarrer Möbius Herr Malzahn Frau Simon Herr Schneider Frau May Frau Sappok Frau Helbing Frau Zschukelt Frau Fleck-Hartmuth	Behindertenbereich Bürger (Bürgerbeirat WK IV) Bürgerin (Komm e.V.) Paulus-Kirche Bürger (Club der Nachdenklichen) Bürgerin (Mütterzentrum) Bürger (Leipziger Radsportverein) Bürgerin (Bürgerverein Grünau) Gutburg-Mieterservice Campus-Initiative Mobile Jugendarbeit Caritas
Entschuldigt abwesend:	Herr Neumann Frau Schlorke Frau Tröger Herr Walther	Bürger Kreativzentrum Bürgerin Bürger (Komm-Haus/Grün-As)
Gäste:	Frau Pantzer Frau Wagner Herr Neubert	ASW QM Grünau – Praktikantin Bürgerverein Grünau
Moderation:	Herr Kowski	QM Grünau
Protokoll:	Frau Kowski	QM Grünau

---

### *Öffentlicher Teil*

#### **Top 1: Begrüßung / Abfrage zu letztem Protokoll und aktueller Tagesordnung**

- Herr Kowski begrüßt alle Anwesenden und Gäste.
- Feststellung zu Protokoll und Vorstellung der Tagesordnungspunkte - Frau May hat zwei ergänzende Punkte zum TOP Sonstiges.
- Herr Kowski informiert, dass der geplante TOP zur Vorstellung des Kunstprojektes Grünau 2011 aufgrund von Erkrankung entfallen muss. Dieser wird in die nächste Sitzung verschoben.
- Herr Kowski begrüßt Frau Fleck-Hartmuth vom Caritas Familienzentrum, die in Zukunft für Frau Arabin den Bereich Familien, Soziales und Senioren vertreten wird.
- Frau Dr. Müller hatte im Vorfeld zwei Anmerkungen zum Protokoll der letzten Sitzung. Beide Änderungsvorschläge werden vom Quartiersrat angenommen, das QM wird die entsprechenden Passagen berichtigen. Frau Dr. Müller schlägt vor, die Protokolle in Zukunft als „vorläufig“ zu kennzeichnen, bis sie vom Quartiersrat abgesegnet sind. Auch dieser Vorschlag wird angenommen.



### Top 2: Sachstand Sparkasse Leipzig und Quartiersbus

Frau Kowski liest das Antwortschreiben von Herrn Bücher, Privatkundenvorstand der **Sparkasse**, aus dem Brief an Herrn Winter vor. Darin macht Herr Bücher noch einmal deutlich, dass die Sparkasse nach Lösungen zu den angesprochenen Problemen sucht, aber derzeit noch keine genauen Aussagen treffen kann.

- Frau Kowski ist mit Frau Petters, der PR-Sprecherin der Sparkasse im Gespräch. Sie hat außerdem einen Kontakt zum Konsum-Supermarkt hergestellt, die daran interessiert wären, ein SB-Terminal und einen Geldautomaten in ihrer Filiale im WK 8 einzurichten, so dass diese zu den Öffnungszeiten benutzt werden könnten. Die technischen Voraussetzungen wie z.B. eine Internetleitung wären hier bereits vorhanden. Bisher gibt es dazu aber keine Rückmeldung.
- Herr Möbius und andere Anwesende berichten von vielen Klagen aus der Bevölkerung des WK 8. Allerdings ist die Schließung der Filiale bereits beschlossen und kann nicht mehr rückgängig gemacht werden. Frau May und Herr Malzahn halten die Automaten für keine gute Lösung, da Technik gerade für ältere Menschen kein guter Ersatz für Serviceleistungen ist.
- Zur nächsten Sitzung des Quartiersrates soll Herr Bücher eingeladen werden, um mit ihm gemeinsam mögliche Lösungen /Alternativen zu suchen.

Frau Kowski informiert über den Sachstand zum **Quartiersbus**.

- Die Rahmen- und Einzelverträge mit den Sponsoren sind mittlerweile verschickt und teilweise bereits unterschrieben zurück. Allerdings handelt es sich bei der Zusage eines Sponsors um den Brutto-Betrag, so dass nach aktuellem Stand 8.000 Euro im Budget fehlen.
- Frau Sappok schlägt vor, sich noch einmal mit dem Finanzamt auseinander zu setzen. Da der besagte Sponsor seinen Sitz nicht in Deutschland hat, muss dieser eventuell keine Umsatzsteuer abführen, dies war zumindest bereits bei ähnlichen Fällen möglich.
- Für das weitere Vorgehen gibt es drei Vorschläge. Eine Möglichkeit wäre, dass die finanzielle Lücke durch die LVB geschlossen wird. Das fehlende Geld könnte auch dadurch eingespart werden, dass der Quartiersbus ein Monat kürzer fährt. Die dritte Möglichkeit wäre, Anfang 2011 einen Ersatz-Sponsor zu suchen.
- Die Haltestellen sind mittlerweile ausgeschrieben, die Arbeiten verzögern sich allerdings witterungsbedingt. Inoffizieller Start der Buslinie ist im März 2011.

### Top 3: Sachstand Broschüre Stadtteilprofil und Erstellung Verteilerschlüssel

Frau Pantzer berichtete über den Sachstand der **Broschüre des Stadtteilprofils** und gibt den Anwesenden die Möglichkeit die aktuelle Version einzusehen.

- Zum jetzigen Zeitpunkt fehlen nur noch einige Fotos von „Durchschnitts-Grünauer/innen“ die Frau Kundt noch bis Ende der Woche machen will. Nach einer letzten, gewissenhaften Prüfung kann die Broschüre dann zeitnah zum Druck freigegeben werden, so dass der Drucktermin am 5. Januar 2011 auf jeden Fall eingehalten wird. Die Agentur hat sich bei der Erstellung sehr engagiert, so dass das Ergebnis sehr schön und hochwertig geworden ist.



- Zur Frage des Verteilerschlüssels gibt es aus dem Campus Grünau die Rückmeldung der Schulen und Kitas, kleine Auflagen abzunehmen und diese gezielt, vor allem an potenzielle Neugrünauer zu verteilen. Ein weiterer Abnehmer ist der Stadtbezirksbeirat als Vertreter der lokalen Politik. Um auch Menschen außerhalb Grünaus zu erreichen, schlägt Frau Sappok vor, die Touristeninformation Leipzig zu nutzen. Frau Pantzer nennt das Familieninfobüro als Stelle, bei der sich Leipziger vor einem Umzug informieren können. Weitere Vorschläge sind das Rathaus, das Stadthaus und die Mütterzentren in den verschiedenen Stadtteilen.
- Frau Pantzer gibt zu bedenken, dass es sich bei der Broschüre nicht um eine kommunale Veröffentlichung handelt, so dass geprüft werden muss, welche Stellen überhaupt berechtigt sind diese auszulegen.
- Herr Malzahn schlägt vor, **bis zum nächsten Mal eine Liste mit möglichen Verteilern und stadtweiten Anlaufstellen vorzubereiten, die dann im Quartiersrat ergänzt werden kann. Das QM wird diese Übersicht erstellen und der Einladung zur nächsten Sitzung beifügen.**

### Top 4: Vorstellung und Diskussion Konzept für Forum Grünau und Diskussion Vorschlag Erweiterung Zusammensetzung QR

Herr und Frau Kowski stellen die aktuelle Planung zum **Ablauf des nächsten Grünauer Forums** vor, bei dem die Neuwahl des Quartiersrates ansteht und die Stadtteilbroschüre vorgestellt werden soll. Das Forum findet dieses Mal im Theatrium statt. Die Veranstaltungen an diesem Tag gliedern sich grob in drei Blöcke:

- Der Beginn ist um 15 Uhr mit einem Rundgang für Presse und Politik, mit dem ein Praxisbezug zu ausgewählte Aspekten des Stadtteilprofils hergestellt werden soll. Start und Endpunkt ist das Theatrium, die geplanten Stationen sind das Heizhaus, die Ringelnetzschule und das Zentrum des WK 2.
- Im Anschluss ist bis ca. 16:30 Uhr eine Pressekonferenz geplant, bei der das Stadtteilprofil intensiver vorgestellt werden soll. Daran teilnehmen sollen Vertreter/innen des QR, des ASW und des QM, Vertreter der Wohnungswirtschaft und hohe Vertreter des Stadt, OBM oder einer der Dezernenten.
- Das eigentliche Forum beginnt um 17 Uhr und ist auf maximal zwei Stunden angelegt.
  - TOP 1: Vorstellung der Arbeit des QR durch einen seiner Vertreter/innen. Mit dem Quartiersbus, der Sparkasse und dem Stadtteilprofil werden drei Kernthemen herausgestellt und kurz angerissen. Unter diesem TOP soll außerdem das Stadtteilprofil an einen hohen Vertreter der Stadt übergeben werden.
  - TOP 2: Erläuterung des Wahlverfahrens durch Frau Kowski. Nur die Bürgersitze stehen zur Wahl, die Vertreter der thematischen Bereiche werden von ihren Gremien benannt.
  - Pause: Catering und Wahl des Quartiersrates. Für die fünf zu besetzenden Bürgersitze im Quartiersrat sollen maximal zehn Kandidaten zur Wahl stehen. Für jede/n Kandidat/in wird auf der Bühne oder im Foyer eine Wahlsäule aufgestellt, jede/r Anwesende erhält drei Bälle mit denen abgestimmt werden kann. Mit diesem optischen Wahlprozedere soll die Möglichkeit gegeben werden, sich mit den Kandidat/innen auseinander zu setzen.



- TOP 3: Bekanntgabe der Wahlergebnisse. Zunächst werden die alten QR-Mitglieder/innen verabschiedet. Im Anschluss werden die bereits berufenen Vertreter/innen der Gremien bekannt gegeben und vorgestellt. Feststellung Wahlergebnisse, Beglückwünschung neuer Mitglieder, kurzes Statement von jedem.
  - TOP 4: Vorstellung des Quartiersbusses. Dazu gibt es eine kurze Präsentation mit der Route, Fahrplan und der Vorstellung des Gesamtprojektes und der Sponsoren.
- 
- Frau Kowski informiert, dass Herr zur Nedden für den Tag bereits abgesagt hat. Sollte Herr OBM Jung ebenfalls nicht anwesend sein können, müsste eventuell über die Verschiebung des Termins nachgedacht werden. Durch die Anwesenheit von hohen Vertretern der Stadt soll das Forum aufgewertet werden und auch Bürger/innen gewonnen werden, die bisher nicht bei einem Grünau Forum waren.
  - Die Suche nach neuen Kandidat/innen für die Bürgersitze soll zum einen über die persönlichen Ansprachen geeigneter Bürger/innen stattfinden. Zum anderen soll flächendeckend auf die Möglichkeit zur Kandidatur aufmerksam gemacht werden, damit die Legitimation des Verfahrens sichergestellt wird. Als Plattformen für den Aufruf zur Kandidatur sollen das Grün-As, die Homepage des QM, das Stadtleben, die LVZ, die Alleecenterzeitung und andere kostenlose Zeitungen genutzt werden. Es bleibt zu klären, ob auch ein Aufruf im Amtsblatt veröffentlicht werden kann.
  - **Für die Kandidatur soll ein Stichtag festgelegt werden. Bis zur nächsten QR-Sitzung erarbeitet das QM eine Liste mit potentiellen (Neu-)Kandidaten.**

Zur **zukünftigen Zusammensetzung des QR** hat das QM eine Tischvorlage vorbereitet, mit der die Vorschläge der letzten Sitzung aufgegriffen wurden.

- Das Ziel ist es, bei einer Obergrenze von 20 Sitzen möglichst alle Bereiche in Grünau abzudecken. Für den Bereich Senioren soll kein eigener Sitz eingerichtet werden, da diese auch so in im QR vertreten sind.
- Frau Pantzer: Vertreter/in der Migranten, Russlanddeutschen, da Anteil in letzter Zeit stark zugenommen hat. Wer kann Kontakt herstellen? Frau Fleck-Hartmuth wird bei sich in der Einrichtung nachfragen. Soll als Bürger in den Quartiersrat aufgenommen werden.
- Herr Möbius: übergeordnete Serviceleistungen wie Bürgerpolizei, Grünflächendienst, Straßenräumdienst fehlen; Frau Kowski schlägt vor diese wie bisher themenbezogen einzuladen.
- Der Vorschlag des QMs, der die zusätzliche Einrichtung von Sitzen für die Bereiche Sport und Gesundheit vorsieht, wird einstimmig angenommen.
- Die thematischen Bereiche sind damit für die nächsten 2 Jahre festgelegt und können danach wieder an die Entwicklungen angepasst werden.
- Das Wahlprozedere soll in die Geschäftsordnung des QR aufgenommen werden. Das QM wird bis zur nächsten Sitzung ein Vorschlag erarbeiten, der dann abgestimmt werden soll.



### TOP 5: Diskussion und Abstimmung weitere Verfahrensweise zur Problematik Einstellung S-Bahn-Betrieb

Nachdem in der letzten Woche die **geplante Stilllegung der S-Bahnlinie** nach Grünau öffentlich wurde, sollen nun Schritte gegen die Kürzungen eingeleitet werden.

- Herr Malzahn und Frau Müller kritisieren, dass das konkrete Wissen über die Stilllegungspläne fehlt. Viele hätten von den Plänen zunächst überhaupt nicht erfahren, so z.B. Herr Haas (Allee Center). Es scheint ihrer Meinung nach Absicht zu sein, über die geplanten Änderungen keine Infos zu geben, um Bürgereinwände möglichst gering zu halten.
- Frau Müller informiert, dass einige Parteien bereits aktiv geworden sind. Die Linke und die Grünen haben zusammen eine Pressemitteilung heraus gegeben, in der sie die Stilllegung kritisieren. Außerdem ist eine von der Linken initiierte Unterschriftenliste an den Leipziger Oberbürgermeister im Umlauf. Diese ist Anlage zum Protokoll und kann von jedem ausgelegt werden.
- Herr Neubert (Bürgerverein Grünau) weist auf den Zusammenhang mit dem Bau des City-Tunnels hin. Dessen Mehrkosten von 500 Mio. Euro werden nun bei anderen Stellen, u.a. durch die Stilllegung der Grünauer S-Bahn, eingespart. Herr Malzahn schränkt ein, dass trotzdem strikt zwischen den Verantwortungen zu trennen ist. Die Entscheidung zur Stilllegung der S-Bahn-Linie liegt nicht bei der Stadt Leipzig, sondern beim Wirtschaftsministerium des Landes. Deshalb müssen sich alle Aktivitäten in Richtung Dresden orientieren.
- Frau May geht davon aus, dass die geplante Stilllegung für zunächst drei Jahre einer endgültigen Stilllegung gleich kommt, da sonst die kostenaufwendige Wartung der Strecke erforderlich wäre. Sie gibt außerdem zu bedenken, dass bei einer kompletten Einstellung der Linie nach Grünau auch andere Stadtteile wie Leutzsch und Lindenau/Plagwitz betroffen sind, die beim Protest miteinbezogen werden sollten. Frau Kowski sichert zu sich mit dem QM im Leipziger Westen in Verbindung zu setzen.
- Frau Kowski merkt noch an, dass wenn die S-Bahn außer Betrieb genommen wird, sich das bereits bestehende Müllproblem in diesem Bereich deutlich verstärken wird. Durch Grünau würde sich über kurz oder lang eine Schneise der Vermüllung ziehen, was dem Erscheinungsbild von Grünau nicht gut tun würde.
- **Herr Malzahn erklärt sich bereit, einen Brief an den Ministerpräsidenten Stanislaw Tillich und die Leipziger Landtagsabgeordneten zu verfassen. Das QM wird dieses Schreiben per Email außerdem an Herrn Gey und Herrn zur Nedden zur Kenntnisnahme weiterleiten.**
- Herr Möbius schlägt vor, in eine der kommenden Sitzungen einen Referenten zur allgemeinen ÖPNV-Entwicklung in den Quartiersrat zu laden.

Herr Malzahn fragt nach der **Resonanz auf den offenen Brief zum Haushaltsentwurf der Stadt Leipzig**. Darin wurden vor allem die Streichungen der kommunalen Eigenanteile für die Fördergebiete aus dem städtischen Haushalt kritisiert, ohne die die zur Verfügung stehenden Fördermittel (EFRE bzw. Soziale Stadt) nicht abgerufen und damit keine Maßnahmen in den betreffenden Gebieten mehr umgesetzt werden können. Frau Kowski berichtet, dass sich die verschiedenen Fraktionen sehr unterschiedlich geäußert haben. Während die Linke und die Grünen das Anliegen unterstützen, lehnt die FDP die Unterstützung ab. Von der CDU kam bisher keine Reaktion. Herr Kowski weist noch einmal darauf hin, dass noch bis zum 21.12.2010 Bürgereinwände zum Haushaltsentwurf eingebracht werden können. Der Link zur Internetadresse findet sich u.a. auf der Homepage des QM.



### Top 6: Sonstiges

- Frau Kowski informiert, dass das ASW aus den Resthaushaltsmitteln von 2010 den Verfügungsfonds, das Forum Grünau und das Quartiersmanagement Grünau gebunden hat. Das bedeutet, dass der Vertrag des QM bis zum 31.12.2011 verlängert wurde. Frau Pantzer ergänzt, dass im **Haushaltsentwurf 2011** bisher keine städtischen Eigenanteile für das Programm „Soziale Stadt“ eingestellt sind, was bedeutet, dass keine Finanzhilfen vom Land abgerufen werden können. Dies würde im Jahr 2011 bedeuten, dass nicht nur Maßnahmen nicht umgesetzt werden können, sondern auch die aufgebauten Strukturen Gefahr laufen, wieder zusammenzubrechen. Aus diesem Grund hat sich das ASW entschieden, den Vertrag mit QM vorzeitig zu verlängern und damit die Strukturen zu sichern. In Hinblick auf die baulichen Maßnahmen in 2011 sieht es derzeit schlecht aus. Aus diesem Grund wird der Quartiersrat gebeten seine Einwände über den Haushaltsrechner unter **[www.haushaltsplanrechner-leipzig.de](http://www.haushaltsplanrechner-leipzig.de)** einzugeben. Dort besteht die Möglichkeit, für die Förderkulisse Grünau einen Eigenanteil einzutragen.
- Frau May macht darauf aufmerksam, dass der **REWE-Markt im WK 7** zum Jahresende geschlossen wird. Sie möchte wissen, in wie weit die Stadt darüber informiert ist und wie das Objekt nachgenutzt werden soll. Frau Pantzer erläutert, dass die zuständige Mitarbeiterin im SPA versucht hat, beim Eigentümer nachzufragen, doch trotz enger Zusammenarbeit niemanden Aussagekräftigen erreichen konnte. Das SPA wird aber am Thema dran bleiben. Herr Neubert bestätigt die Aussagen von Frau May und ergänzt, dass REWE sich auch an anderen Standorten in Grünau neu strukturieren will. Frau May könnte sich vorstellen, dass der Netto Nord die Immobilie nutzt und dadurch Herr Seiffert am derzeitigen Standort bleiben kann und auch der Urbane Wald in geplanter Größe gebaut werden kann. Frau Pantzer erläutert, dass Netto Nord bewusst ein Grundstück an der Hauptstraße gesucht hat und dass die Kaufverträge bereits abgeschlossen sind. Zum Thema Klinker ergänzt Frau Pantzer, dass in den letzten Monaten verschiedenste Varianten für Herrn Seiffert geprüft wurden. Auch die Variante im WK 5.1., die auch von der Stadt sehr favorisiert wurde, konnte nicht realisiert werden, da Herr Seiffert nicht in der Lage ist, die dafür anfallenden Mietkosten aufzubringen. Frau Pantzer macht deutlich, dass die Stadt dieses Problem nicht lösen kann und unter den Umständen nichts mehr für Herrn Seiffert tun kann. Frau Zschukelt fragt nach, ob schon geprüft wurde, ob das „Olympic“ im WK 8 in Frage kommt. Frau Pantzer nimmt den Vorschlag zur Prüfung mit.
- Frau May regt an, zukünftig in den Sitzungen eine Art **Inforunde** zu installieren, wo die Mitglieder/innen kurz über wichtige Themen/ Projekte/ Veranstaltungen berichten sollen. Darüber hinaus würde sie es gut finden, wenn mehr aktuelle Informationen aus der Verwaltung in den Quartiersrat getragen werden. Frau Kowski merkt an, dass im TO Sonstiges immer die Möglichkeit für alle besteht über Themen aus den Einrichtungen / Gremien, etc. zu berichten und sie sich wünschen würde, dass dies mehr genutzt wird. Die Anbindung an die Fachämter ist sehr gut. Das QM ist über städtische Vorhaben informiert, teilweise auch involviert, was insbesondere auch durch das ASW geschieht. Aber es gibt auch mit den einzelnen Fachämtern mit den für Grünau zuständigen Mitarbeitern enge Kontakte. Vorhaben werden auch regelmäßig in den QR rückgekoppelt
- Herr Winter weist daraufhin, dass es im **Polizeirevier West** einen **Leiterwechsel** gab. Zwischenzeitlich mehren sich auch wieder Bürgerbeschwerden. Darum schlägt Herr Winter vor, den Revierleiter in die Februar-Sitzung einzuladen und sich mit ihm auszutauschen, wo die Schwerpunkte seiner Arbeit liegen. Frau Kowski wird Herrn Müller einladen.

**Nächste Sitzung: Mo., 10.01.2011 von 17 bis 19 Uhr im Stadteilladen**